

## Chris Murray, Musicaldarsteller

Chris Murray ist einer der profiliertesten Musicaldarsteller in Deutschland. Der gebürtige Braunschweiger wuchs zweisprachig in Berlin und New York auf, wo er Gesang und Regie an der University of Fredonia und der Purchase School of the Performing Arts, Purchase, New York, studierte. Weitere Gesangsstudien führten ihn nach Stuttgart an das Opernstudio Herta Kalcher und nach Berlin zu Prof. Ks. William Murray. Er arbeitete u.a. mit Götz Friedrich, Harry Kupfer, Lorient, Achim Freyer, Hans Neuenfels, Wolfgang Wagner, Robert Wilson, Stephen Schwartz, Frank Wildhorn, Alan Menken, Cameron Mackintosh, James Lapine, Dennis Martin, Stephan Kanyar, Frank Nimsgern und Paul Graham Brown zusammen.

Sein Deutschlanddebüt erfolgte 1997 bei „Das Phantom der Oper“. Anschließend sang er den Vater in Martin Doepkes „Die Schöne und das Biest“. 1999 wirkte er in der Uraufführung von Disneys „Der Glöckner von Notre Dame“ im Theater am Potsdamer Platz Berlin mit, wo er 2001 die Hauptrolle des Erzählers Clopin übernahm. In der „Les Misérables“-Produktion im Berliner Theater des Westens (2003/04) war Chris Murray in beiden Hauptrollen, als Jean Valjean wie Javert, zu erleben.

Am Opernhaus Halle sang Chris Murray den Jesus in „Jesus Christ Superstar“ und kreierte dort in der deutschsprachigen Erstaufführung von Frank Wildhorns Erfolgsstück „The Scarlet Pimpernel“ (2003-08) die Rolle des Chauvelin, für die er von den Lesern der Zeitschrift musicals (2003) und Da Capo (2004/2005) ausgezeichnet wurde. Die 2003 erschienene Aufnahme dieser Produktion mit Chris Murray als Chauvelin platzierte sich monatelang auf Platz 1 der deutschen Musicalcharts.

Als Jesus in „Jesus Christ Superstar“ bei den Erfurter DomStufen-Festspielen 2005 konnte Chris Murray einen weiteren überregionalen Erfolg verbuchen. 2005/2006 war er in der europäischen Erstaufführung von Frank Wildhorns „Dracula“ als Abraham van Helsing zu erleben. 2006 debütierte Chris Murray mit großem Erfolg als Cervantes / Don Quixote in „Der Mann von La Mancha“ am Landestheater Detmold und war anschließend am Theater Regensburg als Jesus zu erleben. Als Jean Valjean in „Les Misérables“ bei den Freilichtspielen Tecklenburg verkörperte er diese Rolle weltweit erstmals in einer Open-Air-Produktion, deutschlandweit gefeiert und ein persönlicher Triumph für Chris Murray, wie auch die Auszeichnungen bei den Leserwahlen der musicals und der Da Capo 2006 belegen. Die „Jesus Christ Superstar“ – Premiere am Staatstheater Schwerin 2006 und seine sehr populäre Darstellung des Scrooge in „Vom Geist der Weihnacht“ im Berliner Schillertheater 2006 waren weitere Erfolge.

2007 und 2011 kehrte er – von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert – als Javert zu „Les Misérables“ zurück (Baden bei Wien), bevor er in der Uraufführung des Musicals „Elisabeth – die Legende einer Heiligen“ der Spotlight Musicalproduktion die für ihn geschriebene männliche Hauptrolle des Konrad von Marburg kreierte (2007 in Eisenach), die er auch 2008/2009 sang. Die Spielzeit 2007/2008 stand für Chris Murray im Zeichen mehrerer Rollendebüts: Er verkörperte nicht nur seinen ersten Jekyll/Hyde an der Staatsoperette Dresden (2009 bei der Leserwahl der Da Capo ausgezeichnet) und ebendort auch den Frederick Trumper in "Chess", sondern auch den Inspektor X in der Uraufführung der Rockoper "ChristO" am Gärtnerplatztheater München. 2008 wiederholte er in Baden seinen Erfolg als Chauvelin. Am Staatstheater Darmstadt verkörperte 2009 er unter großem Jubel des Publikums und der Presse mit Jesus eine seiner Paraderollen in einer Neuinszenierung.

Die Spielzeit 2009/2010 begann für Chris Murray mit einem gefeierten Rollendebüt, als Ché in "Evita" (Hof). 2010 hatte eine weitere „Jesus-Christ-Superstar“-Produktion mit Chris Murray als Jesus Premiere in Flensburg, diesmal in englisch. Im Sommer 2010 und in der folgenden Tournee war Chris Murray in der deutschsprachigen Erstaufführung von Stephen Schwartz' „Children of Eden“ in der Michaeliskirche in

Hildesheim als Vater zu erleben (eine Produktion des Theaters für Niedersachsen). 2010 feierte Chris Murray einen außerordentlichen Erfolg als Scrooge („Vom Geist der Weihnacht“, Köln) und sang am Tiroler Landestheater Innsbruck in der einzigen deutsch-sprachigen Neuinszenierung der Spielzeit (14.5.2011) wieder den Jean Valjean in „Les Misérables“.

In der Spielzeit 2011/12 gab er in Darmstadt sein Rollendebüt als Radames in Elton Johns „Aida“ (10.9.2011). Außerdem feierte er in zwei Uraufführungen große Erfolge: In Innsbruck als „Shylock“ von Stephan Kanyar und Brigitte Fassbaender (5.5.2012) sowie als Friedrich der Große in „Friedrich - Mythos und Tragödie“ in Potsdam (1.6.1012), eine Rolle, die er auch 2014 in Fulda und Hameln gab. 2012/13 stand neben dem Engagement als Ché/Evita (Neustrelitz) auch sein Debüt als Wagner-Tenor auf dem Plan: Am 4.11. übernahm er in John Dews Inszenierung am Staatstheater Darmstadt den Siegmund in der „Walküre“. Seit Silvester 2012 feierte er als „Dracula“ in Pforzheim Triumphe – die Produktion brachte es auf 39 ausverkaufte Vorstellungen in drei Spielzeiten und mehrere Leserauszeichnungen, u.a. für Chris Murray als Bester Darsteller der Da Capo-Wahl 2014 – und übernahm 2013 in Baden erstmals den Judas in „Jesus Christ Superstar“ (wie auch 2014 in Hof).

2014/15 war Chris Murray in einer Rekordzahl von Rollen und Produktionen zu erleben: als „Der große Houdini“ (UA des Theaters Hof), als RiffRaff in der „Rocky Horror Show“ (am Westfälischen Landestheater 2013-15 und in Hof 2015), als Trumper in „Chess“ in Pforzheim, als „Casanova“ in Dessau, weiterhin als Dracula in Pforzheim sowie als Johannes in „Paradise of Pain“ in Saarbrücken. Im Dezember 2015 begeisterte Chris Murray sein Publikum mit einer Weihnachtstournee durch sechs deutsche Städte. 2015/16 folgte nach Vorstellungen als Frederick Trumper (Chess/Chemnitz), RiffRaff (Rocky Horror Show/Saarbrücken), Judas (Basel) und Ché (Oldenburg) die UA „Einstein“ (Titelpartie) am Theater Hof. Es folgten „Jekyll & Hyde“ am Theater Vorpommern (im Sommer 2016 Open Air und 2017 im Theater) sowie Alberich in Frank Nimsgerns „Ring“-Musical in Hof (2016/17 mit zahlreichen Zusatzshows). Die Weihnachtstournee erstreckte sich diesmal auf 8 Spielorte. 2017 begann mit „Candide“ (Dr. Pangloss/Voltaire/Cacambo/Martin) in Pforzheim. Es folgten „Shylock!“ als Deutsche Erstaufführung in Pforzheim (Titelrolle, April 2017), „Sternstunden 3“ beim Ahoi-Festival an der Ostsee im Sommer, das Rollendebüt als Fagin („Oliver!“) am Theater Lübeck im Oktober sowie eine neue Weihnachtstour im Dezember (8 Konzerte in 7 Städten), Konzerte in Pforzheim, Hof, Dortmund und Duisburg, dazu die Titelpartie in dem Pop-Oratorium „Luther“ in Lingen im November. 2018 stehen nach der konzertanten Uraufführung „Der Fliegende Holländer – das Musical“ (23.2.18/ WDR Köln) eine Konzertreihe „Classics“ in Pforzheim, die Uraufführung „Herz aus Gold“ als Jakob Fugger (ab 30.6.2018, wieder von Stephan Kanyar) am Roten Tor in Augsburg, Frank Nimsgerns „Ring“ in Füssen sowie 2019 die Titelrolle in „Everyman“ (Vanden Plas) am Theater Pforzheim auf dem Programm.

Seine Solo-CD "Musical Hits" erschien 2005. Sie platzierte sich auf Platz 1 der deutschen und Platz 3 der US- Musical-Charts und wurde in Österreich als "Musical-Solo-CD 2005" ausgezeichnet. Im April 2010 erschien eine Live-DVD mit Chris Murray in der Wartburg. Die Weihnachts-CD „A Very Murray Christmas“ debütierte im Dezember 2011 auf Platz drei in den Musicalcharts. Im Sommer 2012 gab es ein Novum: Gleich zwei der insgesamt 6 Musical-Cast-Alben mit Chris Murray in der Titelrolle fanden sich in den Top 5 der Musical-Charts („Friedrich“ auf Platz 1 und „Shylock“ auf Platz 5). Die Doppel-CD „Chris Murray – Musical Times<sup>5</sup>“ war 2014/15 ein halbes Jahr lang Nummer 1 der Charts und war dort seither mehrmals wieder zu finden.

Chris Murray wurde 2015 von den Lesern der Zeitschrift Da Capo zum Besten Darsteller gewählt (für seine Leistung in „Dracula“ im Jahre 2014).